

Cisco ACI & VMware Training für die A1 Telekom Austria AG

Wie ein sehr individuelles Schulungsprojekt ablaufen kann, erfahren Sie in diesem Interview.

Ein Spezialtraining für Cisco ACI und VMware – worum ging es in diesem Projekt?

Markus Lasselsberger, A1 Telekom:

It all started with a Big Bang – das ist nicht nur die Erkennungsmelodie einer beliebten Sitcom, sondern so ging es in unserem Unternehmen vor einigen Jahren auch los, als wir Cisco ACI als Plattform für ein Software-Defined Network in unserem Data Center eingeführt und damit vieles komplett neu aufgestellt haben.

ACI ist äußerst mächtig und das Zusammenspiel dieser SDN-Plattform mit den virtualisierten Server-Strukturen im Data Center ist alles andere als trivial, wie wir mit der Zeit erfahren durften. Speziell stellte sich die Frage, wie das System zu konfigurieren ist, damit in Fehlersituationen die geforderte Redundanz gegeben ist.

Dazu kamen verschiedene Sichtweisen auf das Gesamtsystem. Unsere VMware-Experten sind in der Virtualisierung fit, aber nicht notwendigerweise in den Details der Netzwerktechnik. Und die Netzwerk-Kollegen hatten noch nicht das Ver-

ständnis dafür, welche Herausforderungen die Virtualisierung im täglichen Umgang mit den ACI Komponenten im Laufe der Zeit mit sich bringt.

Somit kam es zu der Entscheidung, dass es eine hoch spezialisierte Weiterbildungsveranstaltung braucht. Es musste einerseits ein gemeinsames Verständnis für alle Beteiligten geschaffen werden, bei ganz unterschiedlichen Vorkenntnissen. Andererseits ging es auch darum, wichtige Erkenntnisse in hoher Detailtiefe zu gewinnen, um die Konfiguration unserer gesamten Data-Center-Infrastruktur optimieren zu können.

Unsere Anforderungen an eine solche Veranstaltung waren:

- Das Team erarbeitet vorab einen Fragenkatalog, der als Basis für die Planung dient.
- Alle Teilnehmer werden zu einem gemeinsamen Verständnis der Gesamtlösung geführt.
- In den Veranstaltungen selbst soll dynamisch und flexibel agiert werden.



Markus Lasselsberger
Leitung Data Center Network
A1 Telekom

Das sind keine Anforderungen von der Stange – wie geht man damit am besten um?

Andreas Diernegger, ExperTeach:

Es war klar, dass wir mit einer vorgegebenen Standard-Schulung in unserem Fall nicht die vom Kunden gewünschten Ergebnisse liefern konnten. Denn hier ging es nicht um den allgemeinen Kenntnisaufbau oder um eine Zertifizierungs-Vorbereitung, sondern um ein sehr individuelles Trainingsprogramm im Umfeld einer speziellen technischen Herausforderung.

In den Vorgesprächen entschieden wir uns zusammen mit dem Kunden für ein Workshop-Konzept. Von Anfang an war unser Fachkollege Dr. Jens Mahnke mit an der Konzeption beteiligt, damit wir schon im Vorfeld ein gutes Gefühl dafür entwickeln konnten, an welchen Stellen der Schuh drückt.

Andreas Diernegger
ExperTeach



Für den Trainer ist so eine Veranstaltungsreihe sicher eine Herausforderung – wie kamst du damit zurecht?

Dr. Jens Mahnke, ExperTeach:

Eine technisch umfangreiche Fragestellung und ganz unterschiedliche Vorkenntnisse seitens der Teilnehmer – das ist natürlich eine spannende Situation. Mir war es einerseits wichtig, schon im Vorfeld herauszuhören, wo eigentlich die Schwierigkeiten lagen, um mich gut vorzubereiten.

Andererseits lege ich als Trainer immer besonderen Wert auf eine angenehme, offene, lockere und doch sehr konzentrierte Arbeitsweise in den Veranstaltungen. Es ging hier vordergründig um das Erarbei-

ten technischen Wissens, doch genauso wichtig war das „Socializing“. Teams mit unterschiedlichen Sichtweisen haben gelernt, ihre Perspektiven zu wechseln.

Da gab es viele Aha-Erlebnisse, beispielsweise in der Art: „Wenn ich dies oder jenes im Netzwerk ändere, dann hat das folgende Auswirkungen in der Virtualisierung – und die Kollegen dort können sich dagegen noch nicht einmal wehren.“

Natürlich funktioniert so ein Konzept nur, wenn alle wirklich motiviert sind und aktiv dabei sind. Das hat in diesem Fall hervorragend geklappt.



Dr. Jens Mahnke
ExperTeach

Ein paar Monate sind seit dem Training vergangen – was hat es unter dem Strich gebracht?

Michael Lichtenegger, A1 Telekom:

Als Trainingsteilnehmer kann ich sagen, dass wir jetzt über ein viel tieferes Verständnis der Vorgänge in unserem System verfügen. Alle Beteiligten haben gelernt, über ihren Tellerrand hinauszuschauen.

So erstellen wir bessere Konfigurationen und fühlen uns gerade in Bezug auf anstehende Implementierungsvorhaben viel sicherer als zuvor. Dadurch kommen wir mit unseren Projekten schneller voran und können zugleich in den Punkten Performance, Stabilität und Redundanz deutlich mehr herausholen als früher.

Im Training selbst war ich angenehm überrascht, dass diese aufwändige Thematik sehr ruhig und professionell erarbeitet wurde. Es blieb keine einzige Frage offen. Für mich war es ein Wohlfühlpaket – fachlich und auf der persönlichen Ebene alles top!

Markus Lasselsberger, A1 Telekom:

Dem kann ich mich nur anschließen – was mit einem Big Bang begann, durchlief in der Zwischenzeit verschiedene Evolutionsstufen und nach unserem Trainingsprogramm fühlen wir uns wirklich fit für die nächsten Herausforderungen in unserem virtualisierten Data Center.



Michael Lichtenegger
Leitung Hybrid Cloud &
Virtual Platforms
A1 Telekom